

**Niederschrift**

über die Sitzung (öffentlicher Teil)  
**der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen**  
am Dienstag, **02.07.2019**, 17:03 Uhr - 19:37 Uhr,  
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

**Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen:**

Joachim Bless, Dr. Gerhard Bonn, Jürgen Brackmann (Vertreter für Otmar Knüvener), Gabriele Dröge, Elke Falk (ab 17.50 Uhr, TOP 3), Michael Geuckler (ab 19.00 Uhr, TOP 6), Wulf Greiling, Maria Pinke, Paul Rudnick, Vera Schnieder, Jeannette Thier-Dreiucker (bis 19.30 Uhr, TOP 8), Petra Töns, Elisabeth Wibben,

**von der Seniorenvertretung Münster:**

Klaus Stoppe,

**von der SPD-Fraktion:**

Marianne Koch,

**von der FDP-Fraktion:**

Gisela Schulze Horn (bis 19.25 Uhr, TOP 6),

**von der Fraktion DIE LINKE.:**

Heike Vennewald,

**von der Verwaltung:**

Doris Rüter,

**für die Schriftführung:**

Marion Jürgens-Beike,

**Es fehlte/n:**

Richard-Michael Halberstadt, Otmar Knüvener, Sabine Kollmann, Katrin Liebert, Gabriele Markerth,

**Gäste:**

Katharina Könning, Esther Lißeck, Holger Paaschen, Heike Schapmann, Jan-Christopher Weber, Britta Möwes, Burkhard Leydag, Birger Schneekönig

Mitglieder aus den Vereinen und Selbsthilfegruppen von Menschen mit Behinderung in Münster, Vertreterinnen und Vertreter von Einrichtungen, Beratungsstellen usw. für Menschen mit Behinderung in Münster

**Gebärdensprachdolmetscherinnen:**

Bärbel Recker, Esther Winking

Frau Koch erklärt zu Beginn der Sitzung, dass die Themen in Leichter Sprache behandelt werden sollen. Sie bittet alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, in ihren Wortbeiträgen auf Leichte Sprache zu achten.

**Tagesordnung****Öffentliche Sitzung**

1. **Festsetzung der Tagesordnung**
2. **Projekt "Weitwinkel - Beratungsnetz Migration und Behinderung" der Lebenshilfe**
3. **Der Gehörlosenverein Münster stellt sich vor**
4. **Die Beratungsstelle für schwerhörige und ertaubte Menschen der PariSozial Münsterland gGmbH und der Deutsche Schwerhörigenbund Ortsverein Münster und Münsterland e.V. stellen sich vor**
5. **Aktionstag "Teilhabe für alle!?" am 10.09.2019**
6. **Informationen aus den Vereinen und Gruppen von und für Menschen mit Behinderung**
7. **"10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland"**

8. **Informationen über die Arbeit der KIB und ihrer Arbeitsgruppen**
9. **Verschiedenes**

<b>Punkt 1 der Tagesordnung</b>	<b>Festsetzung der Tagesordnung</b>
---------------------------------	-------------------------------------

Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

<b>Punkt 2 der Tagesordnung</b>	<b>Projekt "Weitwinkel - Beratungsnetz Migration und Behinderung" der Lebenshilfe</b>
---------------------------------	---

Frau Könning berichtet über das Projekt „Weitwinkel – Beratungsnetz Migration und Behinderung“ der Lebenshilfe. Informationen über das Projekt sind als **Anlage 1** der Niederschrift beigefügt. Flyer zum Projekt liegen aus.

<b>Punkt 3 der Tagesordnung</b>	<b>Der Gehörlosenverein Münster stellt sich vor</b>
---------------------------------	---

Frau Dröge informiert über die Arbeit des Gehörlosenvereins Münster: Einmal im Monat gibt es ein Treffen der Mitglieder des Gehörlosenvereins im Kulturzentrum für Gehörlose, Brockmannstraße146, an dem ca. 30 bis 40 Personen teilnehmen. Darüber hinaus werden verschiedene Aktivitäten angeboten, wie Jahresempfänge, Sommerfeste, Erntedankfeste, Winterwanderungen und Weihnachtsfeiern.

Der Gehörlosenverein bietet den gehörlosen Menschen die Möglichkeit, aus ihrer Isolation herauszukommen. Sie haben die Möglichkeit, sich in Gesellschaft auszutauschen. Es wird Kontakt mit Behörden und politischen Parteien gepflegt. Der Gehörlosenverein fördert die Selbsthilfe, Weiterbildungsmöglichkeiten und Lebensfreude und bietet den gehörlosen Menschen Perspektiven.

Am 28.09.2019 von 10.00 bis 16.00 Uhr wird es Aktionen im Rahmen des Tages der Gehörlosen geben. Es werden u. a. ein Schnupperkurs zum Erlernen von Gebärden und ein Kinderprogramm angeboten.

Ein Wunsch der gehörlosen Menschen ist ein Alten- und Pflegeheim für gehörlose, hörgeschädigte und taubblinde Menschen in Münster. Zurzeit gibt es ein solches Angebot für den Bereich NRW nur im Haus Schäpenkamp in Essen. Informationen zu dieser Einrichtung können unter folgendem Link abgerufen werden:

<http://www.martineum-essen.de/einrichtungen/haus-schaepenkamp.html>. Ein zweites Angebot in Münster würde auch den Bedarf im Umland decken.

Die gehörlosen Menschen wünschen sich Unterstützung durch ein Budget für Gebärdendolmetsch-Stunden wie es in der Stadt Aachen angeboten wird. Ein solches Angebot sei auch für Münster wünschenswert, um gehörlosen Menschen Kommunikation in verschiedenen Bereichen wie z. B. bei Einkäufen, Mieterversammlungen, Weiterbildung, Beratungen sowie Vereinsarbeit zu ermöglichen.

Frau Koch schlägt vor, dass aus dem Kreis der Menschen mit Behinderung ein entsprechender Antrag erarbeitet wird.

**Punkt 4 der Tagesordnung****Die Beratungsstelle für schwerhörige und ertaubte Menschen der PariSozial Münsterland gGmbH und der Deutsche Schwerhörigenbund Ortsverein Münster und Münsterland e.V. stellen sich vor**

Frau Lißeck stellt die Beratungsstellen der PariSozial Münsterland gGmbH für gehörlose und schwerhörige Menschen vor. Frau Lißeck berät gehörlose Menschen, die mit Gebärdensprache kommunizieren und Frau Tillmann schwerhörige und ertaubte Menschen, die lautsprachlich kommunizieren.

Die Beratungsstellen informieren und unterstützen bei Fragen zu

- Schwierigkeiten in allen Lebenslagen
- dem Umgang mit der Hörbehinderung
- technischen Hilfsmitteln
- dem Schwerbehindertenausweis
- speziellen Angeboten für hörbehinderte Menschen
- Vermittlung und Kostenklärung von Gebärden- und Schriftdolmetscher/-innen.

Die Beratungsstellen sind Anlaufstellen für hörbehinderte Menschen, Angehörige, Kontaktpersonen bei Ämtern, Schulen, Krankenhäusern, Vereinen etc. Sie arbeiten mit den Selbsthilfegruppen im Bereich Hörbehinderung zusammen. Flyer zu den Beratungsstellen liegen aus.

Herr Bless stellt die Arbeit des Deutschen Schwerhörigenbundes Ortsverein Münster und Münsterland e. V. vor.

Im letzten Jahr wurden 1.311 Mitglieder/Gäste beraten. Es wurden 147 Veranstaltungen durchgeführt und 18 Vorträge – auch außerhalb des Schwerhörigenbundes, z. B. in Wuppertal und Hannover – gehalten. Der Schwerhörigenbund hat für seinen Bereich die Technik „Schriftdolmetscher“ beschafft, die laut Bundesverband in Deutschland zurzeit einmalig ist. Er hat in Zusammenarbeit mit der ADAC Stiftung München, die die Finanzierung übernommen hat, Warnwesten für Fahrradfahrer mit dem durchgestrichenen Ohr als Zeichen für die Hörbehinderung eingeführt.

Herr Bless berichtet, dass in den vergangenen Jahren weniger junge Menschen dem Deutschen Schwerhörigenbund beigetreten seien. Es seien viele örtliche Schwerhörigengruppen entstanden, die nicht im Verein organisiert sein wollen. Er empfiehlt, neben der Organisation in Selbsthilfegruppen auch als Mitglied die Angebote des Deutschen Schwerhörigenbundes zu nutzen.

Er weist auf die Beschlussvorlage 16/1085 der Landesregierung NRW „Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Hörschädigung in unterschiedlichen Lebenslagen in Nordrhein-Westfalen“ hin, die unter folgendem Link aufgerufen werden kann:

<https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMV16-1085.pdf>.

Das Journal des Schwerhörigenbundes liegt aus.

**Pause von 18:12 bis 18:19 Uhr**

**Punkt 5 der Tagesordnung****Aktionstag "Teilhabe für alle!?" am 10.09.2019**

Frau Rüter gibt einen Überblick über den Stand der Planungen des Aktionstages „Teilhabe für alle!“ am 10.09.2019.

Der Aktionstag wird bei den Stadtwerken Münster am Hafenplatz stattfinden.

Herr Oberbürgermeister Lewe hat zugesagt, um 15.30 Uhr zur Eröffnung des Aktionstages zu kommen und spricht ein Grußwort. Vertreter von 20 Gruppen von Menschen mit Behinderung werden sich dort vorstellen und stehen für Gespräche zur Verfügung. Zu einzelnen Themen wird es Vorträge geben. Die Stadt Münster wird Informationen zum Aktionstag im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit herausgeben.

Frau Rüter wird den Vereinen und Gruppen von und für Menschen mit Behinderung noch Informationen zukommen lassen, die diese an ihre Mitglieder weiterleiten können.

**Punkt 6 der Tagesordnung****Informationen aus den Vereinen und Gruppen von und für Menschen mit Behinderung**

Frau Töns und Herr Paaschen informieren über den Blinden- und Sehbehindertenverein Münster im BSVW e. V.

Der Verein ist im gesamten Münsterland aktiv und hat verschiedene Fachgruppen gebildet, die sich mit Themen wie z. B. Umwelt und Verkehr, Frauen und Familie, selbstständige Lebensführung und Berufstätigkeit beschäftigen. Am 07.09.2019 wird das 100-jährige Bestehen des Blinden- und Sehbehindertenvereins gefeiert. Im bundesweiten Projekt „Blickpunkt Auge“ wird ehrenamtlich Beratung bei Sehverlust von Betroffenen für Betroffene angeboten. Inhalte der Beratung sind z. B. Informationen über Augenkrankheiten, Sozialrecht, Hilfsmittel, Assistenz, Unterstützungsmöglichkeiten für Angehörige und die psychische Bewältigung bei Sehverlust.

In der Beratungsstelle „Blickpunkt Auge“ in Münster-Hiltrup berät Frau Drauschke. Am Servatiplatz wird zurzeit ein neues Büro des Blinden- und Sehbehindertenvereins Münster im BSVW e. V. mit einer weiteren Beratungsstelle „Blickpunkt Auge“ eröffnet. Ein Flyer zu den Beratungsstellen wird in Kürze erscheinen.

Frau Pinke weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der AMD-Netz e. V. im Rahmen der EUTB - Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung – Beratung zur altersbedingten Makula-Degeneration anbietet.

Frau Schapmann stellt die Rheuma-Liga vor. Sie ist seit 1998 bundesweit organisiert. Die Deutsche Rheuma-Liga AG-Münster bietet jeden 2. und 4. Montag im Monat Sprechzeiten in der AOK Nordwest, Königsstraße 18/20 an. Es gibt alle zwei Monate am 1. Montag des Monats ein Treffen in der VHS Münster, teilweise mit Vorträgen von Ärzten oder Vertretern von Krankenkassen. Einmal im Jahr findet im Universitätsklinikum Münster ein Informationstag statt.

Ausgebildete Rheumaberater/-innen bieten Einzelberatungen an, u. a. zum Thema „Funktionstraining Warmwasser“. Die Rheuma-Liga wünscht sich in Münster mehr Möglichkeiten der Warmwassernutzung in Bädern.

Betroffene aus Coesfeld haben eine Tanzgruppe „Die tanzenden Rheuma-Elfen“ gegründet, die am Aktionstag „Teilhabe für alle!“ am 10.09.2019 auftreten wird.

Herr Leydag informiert über die Arbeit der Aphasiegruppe Münster (AMS), einer Selbsthilfegruppe für Sprachbehinderte in Münster und Münsterland. Am 05.09.2019 15:30 – 18:00 Uhr wird es eine Feier zum 25-jährigen Bestehen im Paul-Gerhard-Haus geben.

Frau Möwes stellt den Verein MÜNSTER INKLUSIV DENKEN vor, der im Jahr 2018 gegründet worden ist. Ziel des Vereins ist es, die Stadtbevölkerung für das Thema Inklusion in allen Bereichen stärker zu sensibilisieren. Kernstück der Arbeit werden Dialogveranstaltungen und Aktionen sein, um über das Thema Inklusion in Austausch zu treten.

Flyer des Vereins liegen aus.

Herr Schneekönig berichtet über seine Arbeit an der Universität Osnabrück über barrierefreie Navigation in Münster. Sein Ziel ist die Entwicklung einer App mit Informationen für mobilitätseingeschränkte Menschen zur Navigation in der Innenstadt.

### **Punkt 7 der Tagesordnung "10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland"**

Frau Rüter weist auf die Berichte des Deutschen Instituts für Menschenrechte, Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention „Menschen mit Behinderung in Nordrhein-Westfalen“ und „Wer Inklusion will, sucht Wege – Zehn Jahre UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland“ hin.

Die Berichte können unter folgenden Links abgerufen werden:

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/menschen-mit-behinderungen-in-nordrhein-westfalen/>

[https://www.institut-fuer-](https://www.institut-fuer-menschenrech-)

[te.de/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/ANALYSE/Wer Inklusion will sucht Wege Zehn Jahre UN BRK in Deutschland.pdf](https://www.institut-fuer-menschenrech-te.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/ANALYSE/Wer_Inklusion_will_sucht_Wege_Zehn_Jahre_UN_BRK_in_Deutschland.pdf)

Frau Rüter zeigt ein Infoblatt der Zukunftswerkstatt Kreuzviertel e. V. mit dem Hinweis, dass dort barrierefreie Räume gemietet werden können. Das Infoblatt liegt aus.

Frau Rüter berichtet über die Vergabe von Mitteln im Rahmen der Förderung von Aktivitäten und Projekten im Bereich „Inklusion – Teilhabe und politische Partizipation von Menschen mit Behinderung in Münster stärken“. Es stehen noch Gelder für das Jahr 2019 zur Verfügung. Anträge auf Förderung von Projekten nach den hierzu ergangenen Richtlinien können noch bis zum 31.10.2019 gestellt werden. Weitere Informationen können unter folgendem Link aufgerufen werden:

<https://www.stadt-muenster.de/sozialamt/menschen-mit-behinderungen/gleichstellung-und-teilhabe.html>.

### **Punkt 8 der Tagesordnung Informationen über die Arbeit der KIB und ihrer Arbeitsgruppen**

Eine Zusammenfassung der Schwerpunktthemen in den Arbeitsgruppen der KIB im 1. Halbjahr 2019 ist als **Anlage 2** beigefügt.

**Punkt 9 der Tagesordnung****Verschiedenes**

Herr Weber erklärt, dass die verschiedenen Standorte des Sozialamtes nicht allgemein bekannt seien und bittet um Öffentlichkeitsarbeit hierzu.

Frau Koch spricht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und allen Vortragenden ihren Dank aus für ihr Engagement und die Beteiligung an der Sitzung.

gez.  
Marianne Koch  
Vorsitz

gez.  
Marion Jürgens-Beike  
Schriftführung